

zeigen werthvolle figürliche und ornamentale Schnitzereien. Die Glasmalereien in den Fenstern — Christus und die Evangelisten im Chor, Taufe und Abendmahl in den großen Rosetten — stammen aus dem Atelier von Urban in Dresden, die Orgel, 47 klingende Stimmen enthaltend, ist von Gebr. Jehmlich in Dresden erbaut, das Geläute, H-dur, goß Bierling in Dresden.

Die vom städtischen Einwohneramt Ende Dezember 1893 vorgenommene Zählung ergab 46263 Einwohner (einschließlich 2046 Militärpersonen), 10 160 Haushaltungen und 2143 bewohnte Grundstücke. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner. Das Ergebnis der Volkszählungen seit dem Jahre 1840 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1840:	9 740 Einwohner.	im Jahre 1864:	22 432 Einwohner.
" "	1843: 10 980	" "	1867: 24 509
" "	1846: 11 625	" "	1871: 27 322
" "	1849: 12 708	" "	1875: 31 491
" "	1852: 14 229	" "	1880: 35 005
" "	1855: 16 052	" "	1885: 39 243
" "	1858: 18 878	" "	1890: 44 198
" "	1861: 20 492	" "	"

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1892 bei dem Standesamt beurkundet worden: 1725 Geburten, 1234 Sterbefälle und 396 Eheschließungen.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 4. Dezember 1893 3148 vorhanden gewesen, von welchen 1520 von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten.

Bei der Reichstagswahl am 15. Juni 1893 waren in hiesiger Stadt 9004 Einwohner stimmberechtigt, während bei der am 19. Oktober 1893 stattgefundenen Landtagswahl 7248 Stimmberechtigte vorhanden waren.